Chance für ein neues Denken?

Autor(en): **Dietschi, Peter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter Dietschi
Geschäftsleiter
Pro Senectute Kanton Luzern

Chance für ein neues Denken?

Die Finanzkrise hat ungeahnte Ausmasse angenommen. Was mit geplatzten Immobilienkrediten in den USA begann, hat den gesamten Globus infiziert. Die Finanzkrise hat das Eingreifen des Staates erfordert. Sie wurde zur Wirtschaftskrise und hinterlässt tiefe Spuren in der Realwirtschaft. Viele Menschen sind total verunsichert. Auch besorgte Leserinnen und Leser fragen sich: Was kommt da noch alles, und wie geht es weiter? Hat die Idee des freien Marktes ausgedient? Wie weit steigt die Arbeitslosigkeit und wie sicher sind unsere Renten noch? Das Vertrauen in Märkte und Manager hat vielerorts in Misstrauen umgeschlagen. Doch wie lässt sich verloren gegangenes Vertrauen – der Schlüssel zur Bewältigung der Krise – zurückgewinnen? Welche Massnahmen sind sinnvoll und machbar, um aus der aktuellen Krise herauszufinden und um ähnliche Situationen in Zukunft zu vermeiden unter der Voraussetzung, dass der Finanzplatz Schweiz auch in Zukunft attraktiv und konkurrenzfähig bleibt?

Eine Antwort lautet: durch Anwendung geltender Corporate Governance («gutes Benehmen für Unternehmen») und Einhaltung von Grundsätzen ordnungsgemässer Geschäftsführung. Es muss bei den Verantwortungsträgern wieder ein «Spielverständnis» einkehren, das gleichermassen ökonomische Grundkenntnisse und soziale Verantwortung beinhaltet. Dazu muss auch die Überwindung des Prinzips der Gewinnmaximierung und das Ende universaler Superformeln gehören. Der solidarische Zusammenhalt in unserer Gesellschaft würde dadurch gestärkt und das zunehmende soziale Ungleichgewicht wieder verbessert. Lesen Sie dazu die Beiträge und Hintergrundberichte auf den Seiten 10 bis 21!

4
Im Zenit: Kommunikatorin und Journalistin Beatrice Tschanz über Krisenmanagement, Glaubwürdigkeit und das Älterwerden.

10
Finanzkrise: Der Zeitungskommentator und Buchautor Beat Kappeler erklärt, welche Ereignisse die Finanzkrise ausgelöst haben.

12
Wirtschaftswelt: René Zeyer prangert in seinem Bestseller «Bank, Banker, Bankrott» die Gier der Banker an.

14
Finanzspekulationen: Unidozent Manuel Bachmann erläutert, weshalb es wichtig ist, Superformeln künftig zu misstrauen.

16
Interview: Bernard Kobler, Präsident der Geschäftsleitung der LUKB, zu AHV, Risiken, Beratung und Lehren aus dem Finanzcrash.

20
Preisüberwacher: Stefan Meierhans berichtet, welche Probleme und Fragen die Menschen an ihn herantragen.

23
Alzheimervereinigung Luzern: Bernadette Schaller-Kurmann will sich als Netzwerkerin für Demenzbetroffene engagieren.

24
Schreibseminar: Die Journalistin Esther Kippe beschreibt, wie beglückend es sein kann, Erinnerungen schriftlich festzuhalten.

27
Event: Rückblick auf die erfolgreiche Fachtagung zum Thema «Depressionen im Alter», die in Nottwil über die Bühne ging.

29
90-Jahr-Jubiläum: Pro Senectute Kanton Luzern lud Freiwillige und ehrenamtlich Tätige in den Circus Monti ein.

30
Agenda: Eine Palette an Ereignissen, Veranstaltungen und attraktiven Angeboten, die Sie sich vormerken sollten.

35
LUKB-Fondskonto club sixtysix: Heidi Scherer über herkömmliche Anlagefonds und Exchange Traded Funds (ETFs).

36
Veloberger: Weshalb der Familienbetrieb bewusst auch auf die älteren Velofahrer und Velofahrerinnen setzt.

39
Gut zu wissen: Wichtige Adressen und Telefonnummern von Pro Senectute Kanton Luzern.

Impressum:

«Zenit» ist ein Produkt von Pro Senectute Kanton Luzern und erscheint viermal mit der Monatszeitschrift «Zeitlupe».
Redaktionsadresse: Zenit, Pro Senectute Kanton Luzern, Bundesplatz 14, 6002 Luzern
Telefon: 041 226 11 88 **Fax:** 041 226 11 89 **E-Mail:** info@lu.pro-senectute.ch
Redaktionsteam: Peter Dietschi, Jürg Lauber, Monika Fischer
Grafik/Layout/Produktion: Nadia Lattmann, Marianne Noser, papercommunication ag
Inserate: Pro Senectute Kanton Luzern, Geschäftsstelle
Druck und Expedition: Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur
Auflage: 30 000